Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

[Johannes]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

wollen sie nicht wissen/das der Himel vorzeiten auch war/dazu die Erde aus wasser vnd im wasser bestanden/durch Gottes wort/dennoch ward zu der zeit/ die Welt durch [b] dieselbigen mit der Sindflut verderbet. Also auch der Himel jtzund vnd die Erde/werden durch sein Wort gesparet/das sie zum fewr behalten werden/am tage des gerichts vnd verdammnis der gottlosen Menschen. Gen. 7

b (Dieselbigen) Wort vnd wasser.

Eines aber sey euch vnuerhalten/jr Lieben/das ein tag fur dem HERRN ist wie tausent jar/vnd tausent jar wie ein tag. Der HERR verzeuhet nicht die verheissung/wie es etliche fur einen verzug achten/Sondern er hat gedult mit vns/ Vnd wil nicht/das jemand verlorn werde/sondern das sich jederman zur busse kere. 1. Tim. 2

Es wird aber des HERRN tag komen/als ein Dieb in der nacht/in welchem die Himel zergehen werden/mit grossem krachen/die Element aber werden fur hitze schmeltzen/vnd die Erde vnd die werck die drinnen sind/werden verbrennen. 1. Thessa. 5 Apoc. 3

SO nu das alles sol zergehen/wie solt jr denn geschickt sein/mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen? das jr wartet vnd eilet zu der zukunfft des tages des HERRN/in welchem die Himel vom fewr zurgehen/vnd die Element fur hitze zerschmeltzen werden. Wir warten aber eines newen Himels/vnd einer newen Erden/nach seiner Veiheissung/in welche Gerechtigkeit wonet. Apoc. 21. Esa. 65

DArumb meine Lieben/dieweil jr darauff warten sollet/so thut vleis/das jr fur jm vnbefleckt vnd vnstrefflich im Friede erfunden werdet. Vnd die gedult vnsers HERRN/achtet fur ewer seligkeit. Als auch vnser lieber Bruder Paulus/nach der weisheit/die jm gegeben ist/euch geschrieben hat/wie er auch in allen Brieuen dauon redet. In welchen sind etliche ding schweer zu verstehen/ welche verwirren die vngelerigen vnd leichtfertigen/wie auch die andern schrifften/zu jrem eigen verdammnis. Paulus.

Jr aber/meine Lieben/weil jr das zuuor wisset/so verwaret euch/das jr nicht durch jrthum der ruchlosen Leute/sampt jnen verfüret werdet/vnd entfallet aus ewer eigen Festung/ Wachset aber in der gnade vnd erkentnis vnsers HERRN vnd Heilands Jhesu Christi. Demselbigen sey Ehre/nu vnd zu ewigen zeiten/ Amen.

Vorrede auff die drey

Episteln S. Johannis.

DJese erste Epistel S. Johannis ist eine rechtschaffene Apostolische Epistel/vnd solt billich bald nach seinem Euangelio folgen. Denn gleich wie er im Euangelio den glauben treibet/ Also begegnet er in der Epistel denen/die sich des glaubens rhümeten on werck. Vnd leret manchfeltig/ wie die werck nicht aussen bleiben/wo der glaube ist. Bleiben sie aber aussen/so ist der glaube nicht rechtschaffen/sondern lügen vnd finsternis. Er thut aber dasselbige nicht mit treiben auffs Gesetz/wie S. Jacobus Epistel thut/sondern mit reitzen/das wir auch lieben sollen/ wie Gott vns geliebet hat. Welcher glaube recht

ER schreibet aber auch drinnen hart wider die Cerinther/vnd wider den geist des Widerchrists/ der dazumal schon anfieng Christum zu verleugnen/das er ins Fleisch komen sey/Welchs nu allererst recht im schwang gehet/ Denn ob man wol jtzt nicht leugnet mit dem munde öffentlich/ das Christus ins fleisch komen sey/So leugnen sie es doch mit dem hertzen/mit der lere vnd leben. Denn wer durch seine werck vnd thun wil from vnd selig werden/der thut eben so viel/als der Christum verleugnet/Sintemal Christus darumb ins Fleisch komen ist/das er vns/on vnser werck/allein durch sein Blut/from vnd selig machete. Cerinther. Warumb Christus ins Fleisch komen.

Also streitet die Epistel wider beide teil/Wider die/so gar on werck sein wollen im glauben/ Vnd wider die/so mit wercken wollen from werden. Vnd behelt vns auff rechter mittelstrassen/ Das wir durch den glauben from vnd der sünde los werden/vnd darnach auch/wenn wir nu frum sind/gute werck vnd liebe/vmb Gottes willen/vben/frey on alles gesuch.

DJe andern zwo Episteln sind nicht Lere Episteln/sondern Exempel der liebe/ vnd des glaubens/Vnd haben auch einen rechten Apostolischen geist.

DJe

I.

DAs da von anfang war: das wir gehöret haben/das wir gesehen haben mit vnsern augen/das wir beschawet haben/ vnd vnser hende betastet haben/vom Wort des lebens / vnd das Leben ist erschienen/vnd wir haben gesehen/vnd zeugen vnd verkündigen euch das Leben/das ewig ist/ welchs war bey dem Vater/vnd ist vns erschienen. Was wir gesehen vnd gehöret haben/das verkündigen wir euch/Auff das auch jr
Joh.16 mit vns gemeinschafft habt/vnd vnser gemeinschafft sey mit dem Vater vnd mit seinem Son Jhesu Christo. Vnd solches schreiben wir euch/auff das ewer Freude völlig sey.

VND das ist die verkündigung/die wir von jm gehöret haben / vnd euch verkündigen/das Gott ein Liecht ist/vnd in jm ist kein finsternis. So wir sagen/das wir gemeinschafft mit jm haben/vnd wandeln im finsternis / so liegen wir / vnd thun nicht die warheit. So wir aber im Liecht wandeln / wie er im liecht ist / so
Heb. 9 haben wir gemeinschafft vnternander/Vnd das blut Jhesu Christi seines Sons/
1.Pet.1 macht vns rein von aller sünde. So wir sagen/wir haben keine sünde / so verfü-
Apoc. 1 ren wir vns selbs/vnd die warheit ist nicht in vns. So wir aber vnsere sünde bekennen/so ist er trew vnd gerecht/das er vns die sünde vergibt/ vnd reiniget vns von aller vntugent. So wir sagen/wir haben nicht gesündiget / so machen wir jn zum lügener/vnd sein wort ist nicht in vns.

II.

Rom.3.8 MEine Kindlin/solchs schreibe ich euch/auff das jr nicht sündiget. Vnd
Heb.7 ob jemand sündiget/ So haben wir einen Fursprecher bey dem Vater/ Jhesum Christ/der gerecht ist/vnd derselbige ist die versünung fur vnser sünde/Nicht allein aber fur die vnsere/sondern auch fur der gantzen Welt. Vnd an dem mercken wir/das wir jn kennen/so wir seine Ge-
Jns.4 bot halten. Wer da saget/ ich kenne jn/ vnd helt seine Gebot nicht/ der ist ein Lügener/vnd in solchem ist keine warheit. Wer aber sein wort helt / in

solchem ist warlich die liebe Gottes volkomen. Daran erkennen wir / das wir in jm sind. Wer da saget/das er in jm bleibet/der sol auch wandeln/gleich wie er gewandelt hat.

BRüder/ Ich schreibe euch nicht ein new Gebot / sondern das alte gebot/ das jr habt von anfang gehabt. Das alte gebot ist das Wort/das jr von anfang gehöret habt. Widerumb/ein new gebot schreib ich euch / das da warhafftig ist bey jm vnd bey euch. Denn die finsternis ist vergangen/vnd das ware Liecht scheinet jtzt. Wer da saget/er sey im liecht/ vnd hasset seinen Bruder / der ist noch im finsternis. Wer seinen Bruder liebet/der bleibet im liecht/vnd ist kein ergernis bey jm. Wer aber seinen Bruder hasset/der ist im finsternis / vnd wandelt im finsternis/vnd weis nicht wo er hingehet / denn die finsternis haben seine augen verblendet. Joh. 13 Infra. 4

LIebe Kindlin/Ich schreibe euch/das euch die sünde vergeben werden / durch seinen Namen. Ich schreibe euch Vetern/denn jr kennet den / der von anfang ist. Ich schreibe euch Jünglingen/denn jr habt den Bösewicht vberwunden. Ich schreibe euch Kindern/ denn jr kennet den Vater. Ich habe euch Vetern geschrieben/das jr den kennet/der von anfang ist. Ich habe euch Jünglinge geschrieben/ das jr starck seid/ vnd das wort Gottes bey euch bleibet / vnd den Bösewicht vberwunden habt.

HAbt nicht lieb die Welt/noch was in der welt ist. So jemand die welt lieb hat/in dem ist nicht die liebe des Vaters. Denn alles was in der welt ist(nemlich des [a] fleisches lust / vnd der augen lust/vnd hoffertiges leben) ist nicht vom Vater/sondern von der welt. Vnd die welt vergehet mit jrer lust. Wer aber den willen Gottes thut/der bleibet in ewigkeit.

[a] Fleisches lust ist) Hurerey. Augenlust ist Geitz vnd reichthum. Hoffertig lebē/ist ehrgitigkeit/gewalt/lob/vnd oben aus faren.

KInder/es ist die letzte stund/vnd wie jr gehöret habt / das der Widerchrist komet / vnd nu sind viel Widerchristen worden/daher erkennen wir / das die letzte stunde ist. Sie sind von vns ausgegangen / aber sie waren nicht von vns/Denn wo sie von vns gewesen weren/ so weren sie ja bey vns blieben/ aber auff das sie offenbar würden/das sie nicht alle von vns sind. Widerchrist ist der man heisst Endechrist.

Vnd jr habt die Salbung von dem der Heilig ist/vnd wisset alles. Ich hab euch nicht geschrieben/als wüstet jr die warheit nicht / sondern jr wisset sie / vnd wisset / das keine lügen aus der warheit komet. Wer ist ein lügener/ on der da leugnet/das Jhesus der Christ sey? Das ist der Widerchrist/der den Vater vnd den Son leugnet. Wer den Son leugnet/der hat auch den Vater nicht. Was jr nu gehöret habt von anfang/das bleibe bey euch. So bey euch bleibet/was jr von anfang gehöret habt/so werdet jr auch bey dem Son vnd Vater bleiben. Vnd das ist die Verheissung/die er vns verheissen hat/das ewige Leben. Wer der Widerchrist sey

Solchs hab ich euch geschrieben von denen/die euch verfüren. Vnd die Salbung die jr von jm empfangen habt/bleibet bey euch. Vnd dürffet nicht/das euch jemand lere/sondern wie euch die Salbung allerley leret/so ists war/vnd ist keine lügen. Vnd wie sie euch geleret hat/so bleibet bey demselbigen. Vnd nu Kindlin/ bleibet bey jm/auff das/wenn er offenbaret wird / das wir Freidigkeit haben/ vnd nicht zu schanden werden fur jm/in seiner zukunfft. So jr wisset / das er gerecht ist/so erkennet auch/das/wer recht thut/der ist von jm geboren.

III.

SEhet/welche eine Liebe hat vns der Vater erzeiget / das wir Gottes kinder sollen heissen. Darumb kennet euch die Welt nicht / denn sie kennet jn nicht. Meine lieben / wir sind nu Gottes kinder / vnd ist noch nicht erschienen/was wir sein werden. Wir wissen aber/wenn es erscheinen wird / das wir jm gleich sein werden / denn wir werden jn sehen/ wie er ist. Vnd ein jglicher der solche hoffnung hat zu jm / der reiniget sich / gleich wie er auch rein ist. Wer sünde thut / der thut auch vnrecht / vnd die sünde ist das vnrecht. Vnd jr wisset/ das er ist erschienen / auff das er vnsere Was sünde sey.

sünde

Isa.53 sünde wegnemen/vnd ist keine sünde in jm. Wer in jm bleibet/der sündiget nicht/
1.Pet.2 Wer da sündiget/der hat jn nicht gesehen noch erkand.
Apo.22. KJndlin/lasset euch niemand verfüren. Wer recht thut/der ist gerecht/gleich
wie er gerecht ist. Wer sünde thut/der ist vom Teufel/denn der Teufel sün-
Joh.8 diget von anfang. Dazu ist erschienen der Son Gottes / das er die werck
des Teufels zustöre. Wer aus Gott geborn ist/der thut nicht sünde/denn sein Sa-
me bleibet bey jm/vnd kan nicht sündigen/denn er ist von Gott geboren. Daran
wirds offenbar/welche die kinder Gottes/vnd die kinder des Teufels sind. Wer
nicht recht thut/der ist nicht von Gott/vnd wer nicht seinen Bruder lieb hat.

DEnn das ist die botschafft/die jr gehöret habt von anfang / Das wir vns
vnternander lieben sollen/nicht wie Cain/der von dem argen war/vnd erwürget
seinen Bruder. Vnd warumb erwürget er jn? Das seine werck böse waren / vnd
seines Bruders gerecht. Verwundert euch nicht/meine Brüder/ob euch die welt
Gen.4 hasset. Wir wissen das wir aus dem tode in das Leben komen sind/denn wir lie-
ben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebet / der bleibet im tode. Wer seinen
Joh.15 Bruder hasset / der ist ein todschleger. Vnd jr wisset / das ein Todschleger hat
nicht das ewige Leben bey jm bleibend.

DAran haben wir erkand die Liebe/das er sein Leben fur vns gelassen hat/
Vnd wir sollen auch das leben fur die Brüder lassen. Wenn aber jemand dieser
welt güter hat/vnd sihet seinen Bruder darben/vnd schleusst sein hertz fur jm zu/
Wie bleibet die liebe Gottes bey jm? Meine Kindlin/lasset vns nicht lieben mit
worten/noch mit der zungen/sondern mit der that vnd mit der warheit.
Hiob.27 DAran erkennen wir/das wir aus der warheit sind / vnd können vnser hertz
Joh.16 fur jm stillen/das/so vns vnser hertz verdampt / das Gott grösser ist / denn
vnser hertz/vnd erkennet alle ding. Jr Lieben/so vns vnser hertz nicht verdampt/
So haben wir eine freidigkeit zu Gott/vnd was wir bitten/werden wir von jm
nemen/Denn wir halten seine Gebot/ vnd thun was fur jm gefellig ist.

VNd das ist sein Gebot/das wir gleuben an den namen seines Sons Jhesu
Joh.15 Christi/vnd lieben vns vnternander / wie er vns ein Gebot gegeben hat. Vnd
Infra. 4 wer seine Gebot helt/der bleibet in jm/ vnd er in jm. Vnd daran erkennen wir/
das er in vns bleibet/an dem Geist/ den er vns gegeben hat.

IIII.

Welcher Geist von Gott.

IR lieben/gleubet nicht einem jglichen Geist/sondern prüfet die geister/
ob sie von Gott sind/denn es sind viel falscher Propheten ausgegan
gen in die welt. Daran solt jr den geist Gottes erkennen. Ein jgli-
cher Geist/der da bekennet/das Jhesus Christus ist in das Fleisch
komen/der ist von Gott. Vnd ein jglicher geist/ der da nicht beken-
net/,das Jhesus Christus ist in das fleisch komen/ der ist nicht von
Gott. Vnd das ist der geist des Widerchrists/von welchem jr habt gehört/das er
komen werde/vnd ist jtzt schon in der welt.
Joh.8 KJndlin/jr seid von Gott/vnd habt jene vberwunden/Denn der in euch ist/
ist grösser/denn der in der Welt ist. Sie sind von der welt/darumb reden sie von
der welt/vnd die welt höret sie. Wir sind von Gott/vnd wer Gott erkennet/der
höret vns. Welcher nicht von Gott ist/der höret vns nicht. Daran erkennen wir
den Geist der warheit/vnd den geist des jrthums.

IR lieben/Lasset vns vnternander lieb haben/Denn die Liebe ist von Gott/vnd
wer lieb hat/der ist von Gott geborn/vnd kennet Gott. Wer nicht lieb hat/der
kennet Gott nicht/denn Gott ist die liebe. Daran ist erschienen die liebe Gottes
gegen vns/das Gott seinen eingebornen Son gesand hat in die Welt/das wir durch
Joh.3 jn leben sollen. Darinne stehet die Liebe/nicht/das wir Gott geliebet haben/sondern
das er vns geliebet hat/vnd gesand seinen Son/zur versünung fur vnser sünde.

IR lieben/hat vns Gott also geliebet/so sollen wir vns auch vnternander
Joh.1 lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir vns vnternander lieben / so

bleibet Gott in vns/vnd seine liebe ist völlig in vns. Daran erkennen wir/das wir Joh. 4.
in jm bleiben/vnd er in vns/Das er vns von seinem Geist gegeben hat. Vnd wir haben gesehen vnd zeugen/das der Vater den Son gesand hat zum Heiland der welt. Welcher nu bekennet/das Jhesus Gottes Son ist/in dem bleibet Gott/ vnd er in Gott. Vnd wir haben erkand vnd gegleubet die liebe/die Gott zu vns hat.

Gott ist die Liebe/vnd wer in der liebe bleibet/der bleibet in Gott/vnd Gott in jm. Daran ist die liebe völlig bey vns/auff das wir eine freidigkeit haben am tage des gerichts/Denn gleich wie Er ist/so sind auch wir in dieser welt. Furcht ist nicht in der liebe/sondern die völlige liebe treib et die furcht aus. Denn die furcht hat pein. Wer sich aber fürchtet/der ist nicht völlig in der liebe.

LAsset vns jn lieben/denn er hat vns erst geliebet. So jemand spricht/Ich Sup. 2
liebe Gott/vnd hasset seinen Bruder/der ist ein Lügener. Denn wer seinen Bruder nicht liebet/den er sihet/wie kan er Gott lieben/den er nicht sihet? Vnd dis Levit. 19 Joh. 13
Gebot haben wir von jm/das/wer Gott liebet/das er auch seinen Bruder liebe. Matth. 22

V.

WEr da gleubet/das Jhesus sey der Christ/der ist von Gott geboren. Vnd wer da liebet den/der jn geboren hat/der liebet auch den/der von jm geborn ist. Daran erkennen wir/das wir Gottes kinder lieben/wenn wir Gott lieben/vnd seine Gebot halten. Denn das ist die liebe zu Gott/das wir seine Gebot halten/vnd seine gebot sind nicht schwehr. Denn alles was von Gott geborn ist/vberwindet die Welt/vnd vnser glaube ist der Sieg/der die welt vberwunden hat. Wer ist aber der die welt vberwindet/on der da gleubet/das Jhesus Gottes son ist? Was liebe zu Gott sey.

DJeser ists/der da komet mit wasser vnd blut/Jhesus Christus/Nicht mit wasser alleine/sondern mit wasser vnd blut. Vnd der Geist ists/der da zeuget/ das [a] Geist warheit ist. Denn drey sind die da zeugen auff erden/der Geist vnd/das Wasser/vnd das Blut/vnd [b] die drey sind beysamen. So wir der menschen zeugnis annemen/so ist Gottes zeugnis grösser/Denn Gottes zeugnis ist das/ das er gezeuget hat von seinem Son. Wer da gleubet an den son Gottes/der hat Joh. 3
solchs zeugnis bey jm. Wer Gotte nicht gleubet/der macht jn zum lügener/denn er gleubet nicht dem zeugnis/das Gott zeuget von seinem Son. Vnd das ist das zeugnis/das vns Gott das ewige Leben hat gegeben/vnd solchs leben ist in seinem Son. Wer den Son Gottes hat/der hat das Leben/wer den Son Gottes nicht hat/der hat das leben nicht.

SOlchs hab ich euch geschrieben/die jr gleubet an den Namen des Sons Gottes/auff das jr wisset/das jr das ewige Leben habt/vnd das jr gleubet an den Namen des Sons Gottes. Vnd das ist die Freidigkeit/die wir haben zu jm/ das/so wir etwas bitten/nach seinem willen/so höret er vns. Vnd so wir wissen/ das er vns höret/was wir bitten/so wissen wir/das wir die bitte haben/die wir von jm gebeten haben.

SO jemand sihet seinen Bruder sündigen eine sünde/nicht zum tode/der mag bitten/so wird er geben das Leben/denen die da sündigen/nicht zum tode. Es ist eine [c] sünde zum tode/dafur sage ich nicht/das jemand bitte. Alle vntugent ist sünde/Vnd [d] es ist etliche sünde nicht zum tode.

WJr wissen/das/wer von Gott geborn ist/der sündiget nicht/sondern/wer von Gott geborn ist/der bewaret sich/vnd der arge wird jn nicht antasten. Wir wissen/das wir von Gott sind/vnd die gantze Welt ligt im argen. Wir wissen aber/das der son Gottes komen ist/vnd hat vns einen sinn gegeben/das wir erkennen den Warhafftigen/vnd sind in dem Warhafftigen/in seinem Son Jhesu Christo. Dieser ist der warhafftige Gott/vnd das ewige Leben. Kindlin/hütet euch fur den Abgöttern Amen.

[a] Geist ist warheit) Wo der Geist ist/da ist kein heucheley/sondern es ist alles rechtschaffen vnd warhafftig mit jm/was er redet/thut/lebet. Wo nicht Geist ist/da ist heucheley vnd lügen.

[b] (Die drey sind beysamen) Das ist/wo eins ist/da ist auch das ander. Denn Christus Blut/die Tauffe/ vnd der heilige Geist bezeugen/bekennen vnd predigen das Euangelium fur der welt/ vnd in eines iglichen gewissen/der da gleubet/Denn er füler/das er durch Wasser vnd Geist/ mit Christus blut erworben/gerecht vnd selig wird.

[c] Sünde zum tode) Das ist/die sünde in den heiligen Geist/Davon lies Matth. 12

[d] Oder/Es ist aber nicht sünde zum tode.

Die II. Epistel S. Johannis.

DEr Eltester. Der ausserweleten Frawen/ vnd jren Kindern / die ich lieb habe in der warheit/ Vnd nicht alleine ich/ sondern auch alle / die die warheit erkand haben / vmb der Warheit willen / die in vns bleibet/vnd bey vns sein wird in ewigkeit.

GNade/ barmhertzigkeit/ friede/ von Gott dem Vater/vnd von dem HERRN Jhesu Christo/dem Son des Vaters/in der warheit/vnd in der liebe/ sey mit vns.

ICh bin seer erfrewet/das ich funden habe vnter den Kindern/ die in der warheit wandeln/wie denn wir ein gebot vom Vater empfangen haben. Vnd nu bitte ich dich/ Fraw/nicht als ein new gebot schreibe ich dir/sondern das wir gehabt haben von anfang/das wir vns vnternander lieben. Vnd das ist die Liebe/ das wir wandeln nach seinem Gebot.

Was die Liebe sey.

DAs ist das Gebot/wie jr gehöret habt von anfang/auff das jr daselbs innen wandelt. Denn viel Verfürer sind in die Welt komen / die nicht bekennen Jhesum Christ/das er in das Fleich komen ist. Dieser ist der Verfürer vnd der Widerchrist. Sehet euch fur/ das wir nicht verlieren/ was wir ererbet haben/ sondern vollen Lohn empfahen. Wer vbertrit/vnd bleibet nicht in der lere Christi/der hat a keinen Gott. Wer in der lere Christi bleibet/der hat beide den Vater vnd den Son.

1. Johan. 2

a (Keinen Gott) Merck/das ausser dem glaube Christi/verlorn ist aller Gottesdienst in aller Welt.

SO jemand zu euch komet/vnd bringet diese Lere nicht / den nemet nicht zu hause/vnd grüsset jn auch nicht/ Denn wer jn grüsset/ der macht sich teilhafftig seiner bösen wercke. Ich hatte euch viel zu schreiben/ Aber ich wolte nicht mit brieuen vnd tinten/sondern ich hoffe zu euch zu komen/vnd mündlich mit euch zu reden/auff das vnser Freude volkomen sey. Es grüssen dich die Kinder deiner Schwester der ausserweleten/Amen.

Die III. Epistel.

S. Johannis.

DEr Eltester. Gaio dem lieben/den ich lieb habe in der warheit.

MEin Lieber/ich wündsche in allen stücken / das dirs wolgehe vnd gesund seiest/wie es denn deiner Seele wolgehet. Ich bin aber sehr erfrewet/ da die Brüder kamen/vnd zeugeten von deiner warheit/wie denn du wandelst in der warheit. Ich habe kein grösser freude/denn die/ das ich höre meine Kinder in der warheit wandeln.

MEin Lieber/du thust trewlich/was du thust an den Brüdern vnd Gesten/ die von deiner liebe gezeuget haben/fur der Gemeine / vnd du hast wolgethan/ das du sie abgefertiget hast wirdiglich fur Gott. Denn vmb seines Namens willen sind sie ausgezogen/vnd haben von den Heiden nichts genomen. So sollen wir nu solche auffnemen/auff das wir der warheit Gehülffen werden.

Diotrephes.

ICh habe der Gemeine geschrieben/ aber Diotrephes/ der vnter jnen wil hoch gehalten sein/nimet vns nicht an. Darumb wenn ich kome / wil ich jn erinnern seiner werck/die er thut/vnd plaudert mit bösen worten wider vns/vnd lesset jm an dem nicht benügen/Er selbs nimet die Brüder nicht an / vnd wehret denen/ die es thun wollen/vnd stösset sie aus der Gemeine.

Die III. Epistel

MEin lieber/ Folge nicht nach dem bösen/ sondern dem guten. Wer gutes thut/ der ist von Gott/ Wer böset thut/ der sihet Gott nicht.

DEmetrius hat zeugnis von jederman/ vnd von der warheit selbs / Vnd wir zeugen auch/ vnd jr wisset/ das vnser zeugnis war ist. Demetrius.

ICh hatte viel zu schreiben/ Aber ich wolte nicht mit tinten vnd feddern zu dir schreiben. Ich hoffe aber dich balde zu sehen/ so wollen wir mündlich mit einander reden. Friede sey mit dir. Es grüssen dich die Freunde. Grüsse die freunde mit namen.

Vorrede auff die Epistel

an die Ebreer.

BIsher haben wir die rechten gewissen Heubtbücher des newen Testaments gehabt. Diese vier nachfolgende aber/ haben vorzeiten ein ander ansehen gehabt. Vnd auffs erst / das diese Epistel an die Ebreer/ nicht S. Paul/ noch einiges Apostels sey/ beweiset sich dabey/ das im ij. Cap. stehet also/ Diese Lere ist durch die/ so es selbs von dem HERRN gehört haben / auff vns komen vnd blieben. Damit wird es klar/ das er von den Aposteln redet / als ein Jünger/ auff den solche lere von den Aposteln komen sey/ vieleicht lange hernach. Denn S. Paulus Gal. j. mechtiglich bezeuget / Er habe sein Euangelium von keinem Menschen noch durch Menschen/ sondern von Gott selber.

VBer das/ hat sie einen harten knoten/ das sie am vj. vnd x. Cap. stracks verneinet vnd versaget die Busse den Sündern/ nach der Tauffe. Vnd am xij. spricht / Esau habe Busse gesucht / vnd doch nicht funden. Welchs/ wie es lautet/ scheinet wider alle Euangelia vnd Epistel S. Pauli sein. Vnd wiewol man mag eine Glose drauff machen/ so lauten doch die wort so klar/ das ich nicht weis/ obs gnug sey. Mich düncket/ es sey eine Epistel/ von vielen stücken zusamen gesetzt/ vnd nicht einerley ordentlich handele.

WJe dem allem/ so ists je eine ausbündige feine Epistel/ die vom Priesterthum Christi meisterlich vnd gründlich aus der Schrifft redet/ dazu das alte Testament fein vnd reichlich ausleget. Das es offenbar ist/ sie sey eines trefflichen gelerten Mannes / der ein Jünger der Apostelen gewesen/ viel von jnen gelernet/ vnd fast im glauben erfaren/ vnd in der Schrifft geübet ist. Vnd ob er wol nicht den grund legt des glaubens/ wie er selbs zeugt/ Cap. vj. welchs der Apostel ampt ist/ so bawet er doch fein drauff/ Gold/ Silber/ Edelsteine/ wie S. Paulus j. Corinth. iij. sagt. Derhalben vns nicht hindern sol/ ob vieleicht etwa Holtz/ Stro oder Hew mit vnter gemenget werde / sondern solche feine lere mit allen ehren auffnemen. On das man sie den Apostolischen Episteln nicht aller dinge gleichen mag.

WEr sie aber geschrieben habe/ ist vnbewust/ wil auch wol vnbewust bleiben noch eine weile / da ligt auch nichts an. Vns sol benügen an der Lere/ die er so bestendiglich aus vnd in der Schrifft gründet/ vnd gleich einen rechten feinen griff vnd mas zeiget/ die Schrifft zu lesen vnd handeln.

Die Epistel an die

Ebreer.

I.

NAch dem vor zeiten Gott manchmal/ vnd mancherley weise geredt hat zu den Vetern durch die Propheten/ hat er am letzten in diesen tagen zu vns geredt/ durch den Son / welchen er gesetzt hat zum Erben vber alles / durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher sintemal er ist der Glantz seiner herrligkeit/ vnd das Ebenbilde seines wesens / vnd tregt alle ding mit seinem krefftigen Wort / vnd hat gemacht die Reinigung vnser sünde/ durch sich selbs/ hat er sich gesetzt zu der rechten der Maiestet/ in der Höhe/ so viel besser worden denn die Engel/ so gar viel einen höhern Namen er fur jnen ererbet hat. Sap. 7

DEnn